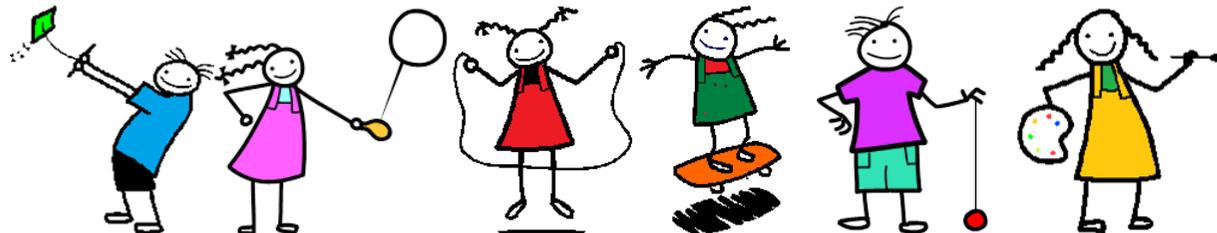


Der Ausbildungsplan im Berufspraktikum

Name der/des Berufspraktikantin/en	
Praxisstelle (Einrichtung und Gruppe):	
Praxisanleitung:	
Praxislehrkraft:	



Ziel des Berufspraktikums

„Das Berufspraktikum ist wesentlicher Bestandteil der Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin oder zum staatlich anerkannten Erzieher.

Die Praktikantin oder der Praktikant soll befähigt werden

- a) die theoretischen Kenntnisse und praktischen Fertigkeiten selbstverantwortlich in der Praxis anzuwenden und zu erweitern,
- b) Konzeptionen zu erfassen, Erziehungsarbeit zu planen und in die Erziehungspraxis umzusetzen,
- c) eine Gruppe sowohl selbstständig als auch in Zusammenarbeit mit einer Hilfskraft zu führen,
- d) konstruktiv im Team zu arbeiten,
- e) die Zusammenarbeit mit den Eltern zu pflegen

Die Praktikantin oder der Praktikant ist dem Einsatzbereich entsprechend unter Anleitung zunächst mit Teilaufgaben zu betrauen. Durch allmählich steigende Anforderungen muss die Selbstständigkeit erreicht werden. Vertiefte Kenntnisse können nur durch die Übertragung eines festen Aufgabenbereichs, z. B. als Zweitkraft in der Gruppe sowie beständige Anleitung gewonnen werden. Die Praktikantin oder der Praktikant ist außer an den pädagogischen und pflegerischen auch angemessen an den Verwaltungsaufgaben zu beteiligen, um sie oder ihn mit der Gesamtaufgabe der Einrichtung vertraut zu machen“. (Quelle: Schulordnung für die Fachakademien vom 9. Mai 2017 – FakO, Anlage 1 (zu § 3), Nr. 1.)

Der nachfolgende Ausbildungsplan wird verabschiedet von:

Ort, Datum

Ort, Datum

Ort, Datum

Unterschrift der/des Berufspraktikantin/en

Unterschrift der Praxisanleitung

Unterschrift der Praxislehrkraft

1. Einstiegs- und Orientierungsphase

*In dieser Phase geht es darum anzukommen: die Kinder/Jugendlichen, die Kolleginnen und die Einrichtung kennen zu lernen und erste Beziehungen zu knüpfen.
In der täglichen Arbeit sollen hier schon Teilgruppen selbstständig übernommen werden.*

Ziele / Kompetenzen	Aufgaben der Praxisstelle	Berufliches Handeln / Aufgaben der Berufspraktikantin/des Berufspraktikanten	Form / Art der Aktivitäten und Maßnahmen <i>Welche Maßnahmen sind geeignet? Welche persönlichen und welche fachlichen Ressourcen kann ich einbringen? Was möchte ich persönlich und fachlich in diesem Bereich noch lernen?</i>	Zeitraumen <i>September bis Anfang Oktober</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung kennen lernen • Konzeption, Leitbild und pädagogische Schwerpunkte kennen lernen • Zielgruppe kennen lernen • KollegInnen kennen lernen • Sich mit der eigenen Rolle vertraut machen 	<ul style="list-style-type: none"> • Anwesenheit der Anleitung in der Gruppe • Orientierung ermöglichen • Über Schweigepflicht, Datenschutz, Arbeitsschutz, rechtliche Stellung des Berufspraktikanten informieren • Eigenes Handeln transparent machen und erklären • Übertragen von pädagogischen Teilaufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> • Sich vorstellen • Sich informieren über Ziele, pädagogische Arbeit und Aufgaben der Einrichtung • Tagesablauf, Regeln, Rituale kennen lernen • Gruppenprozesse beobachten und begleiten • Erste pädagogische Teilaufgaben übernehmen 		

Inhalte und Themen für Anleitungsgespräche in dieser Phase

- Abklären von gegenseitigen Erwartungen und Wünschen
- Erarbeitung/Verabschiedung des individuellen Ausbildungsplans (Bitte Abgabetermin beachten)
- Zeitrahmen für die wöchentlichen Anleitungsgespräche festlegen
- Absprache zur Rolle der Mitarbeiter/in im Gruppenalltag festlegen
- Besprechung der Vorbereitungszeiten
- Absprachen über mögliche pädagogische Teilaufgaben
- Sonstiges, und zwar:

2. Beobachtungs- und Erprobungsphase

In dieser Phase steht die Beobachtung als Grundlage für das eigene pädagogische Handeln im Mittelpunkt. Es geht darum, sich gezielt mit der eigenen Erzieherpersönlichkeit auseinander zu setzen, Beziehungen aktiv zu gestalten und pädagogische Angebote eigenständig durchzuführen.

Ziele / Kompetenzen	Aufgaben der Praxisstelle	Berufliches Handeln / Aufgaben der Berufspraktikantin/des Berufspraktikanten	Form / Art der Aktivitäten und Maßnahmen <i>Welche Maßnahmen sind geeignet? Welche persönlichen und welche fachlichen Ressourcen kann ich einbringen? Was möchte ich persönlich und fachlich in diesem Bereich noch lernen?</i>	Zeiträumen <i>Mitte Oktober bis Mitte Dezember</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Handlungssituationen analysieren • Bedürfnisse und Bedarfe erkennen • methodisch-didaktische Kenntnisse anwenden und das Repertoire erweitern • eigene Erzieherpersönlichkeit erkennen und weiterentwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Verhalten des Praktikanten beobachten • Anleiten des Praktikanten • Besonderes Augenmerk auf fachliche Unterstützung und Austausch • Raum geben zum Ausprobieren • Ermöglichen der Teilnahme an allen relevanten Gesprächen: Team, Eltern, Kooperationspartnern 	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen aufbauen, gestalten und pflegen • Situationen im Gruppenalltag wahrnehmen und angemessen reagieren • Das Verhalten einzelner Kinder / Jugendlicher gezielt beobachten, beschreiben, fachlich einschätzen und sinnvolle Lernarrangements entwickeln • Projekte/Pädagogische Angebote planen, durchführen und reflektieren • Kinder partizipieren 		
Inhalte und Themen für Anleitungsgespräche in dieser Phase				
<ul style="list-style-type: none"> • Reflektieren der eigenen Wahrnehmungen, Beobachtungen und Handlungen, Zielentwicklung • Reflexion und Rückmeldung zu Projekten und pädagogischen Angeboten • Projektideen besprechen und mögliche fachliche Fragestellungen in Bezug auf das Projekt für die Facharbeit sammeln • Möglichkeiten der Beteiligung / Gestaltung von Erziehungs- und Bildungspartnerschaften besprechen • Möglichkeiten der Teilnahme an Team- und Elterngesprächen und Gestaltung von Öffentlichkeitsarbeit besprechen • Sonstiges, und zwar: 				

3. Vertiefungs- und Verselbständigungsphase

In dieser Phase geht es darum, sukzessiv selbstständig die Gruppenleitung zu übernehmen und sich in die Rolle der prozessführenden Fachkraft einzufinden.

Ziele / Kompetenzen	Aufgaben der Praxisstelle	Berufliches Handeln / Aufgaben der Berufspraktikantin/des Berufspraktikanten	Form / Art der Aktivitäten und Maßnahmen <i>Welche Maßnahmen sind geeignet? Welche persönlichen und welche fachlichen Ressourcen kann ich einbringen? Was möchte ich persönlich und fachlich in diesem Bereich noch lernen?</i>	Zeitraumen <i>Mitte Dezember bis Juni</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Bewältigung von herausfordernden / besonderen Situationen (z. B. Konflikte, Elterngespräche; Entwicklungsgespräche; Veranstaltungen) • Erproben der Rolle der Gruppenleitung • Einblick in Netzwerkarbeit und Arbeit mit Kooperationspartnern gewinnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung zur Verselbständigung geben • Unterstützung bei der Erprobung von Gruppenleitungsaufgaben (Leitung der Gesamtgruppe, Moderationsaufgaben bei Teamgesprächen, Elterngesprächen) geben • Unterstützung bei der Erprobung von administrativen Aufgaben • Einbezug an konzeptioneller Arbeit • Mitarbeit bei der Erstellung von Förder- / Entwicklungs- oder Hilfeplänen ermöglichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung und Evaluation des Projekts • Eigenständige Eltern und Angehörigenkontakte • Planung, Durchführung und Evaluation einer Veranstaltung mit Eltern oder Bezugspersonen • Moderation eines Teamgesprächs • Übernahme der Gruppenleitung im regulären Alltag • Kenntnisse und Anwendung von Informationssystemen und administrativen Aufgaben • Mitarbeit bei der Erstellung von Förder- / Entwicklungs- oder Hilfeplänen • Mitgestaltung der Lernumgebung 		

Inhalte und Themen für Anleitungsgespräche in dieser Phase

- Zwischenbeurteilung / Endbeurteilung vor Abgabe besprechen, Entwicklungschancen aufzeigen
- Fachlicher Austausch in Bezug auf Gruppenleitungsaufgaben, administrative Aufgaben und konzeptionelle Mitarbeit
- Sonstiges, und zwar:

4. Abschlussphase

In dieser Phase geht es darum den eigenen Ablösungsprozess gemeinsam mit der Einrichtung zu gestalten.

Ziele / Kompetenzen	Aufgaben der Praxisstelle	Berufliches Handeln / Aufgaben der Berufspraktikantin/des Berufspraktikanten	Form / Art der Aktivitäten und Maßnahmen <i>Welche Maßnahmen sind geeignet? Welche persönlichen und welche fachlichen Ressourcen kann ich einbringen? Was möchte ich persönlich und fachlich in diesem Bereich noch lernen?</i>	Zeiträumen <i>Juli bis August</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Ablösungsphase als wichtigen Prozess erkennen und erleben • Bereitschaft und Fähigkeit zur Weiterentwicklung der eigenen Reflexionsfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung in der Ablösungsphase • Abschied ermöglichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ablösungsphasen und Übergänge von Kindern / Jugendlichen bewusst begleiten • Abschied planen und gestalten • Rückschau halten und Ausblick schaffen 		
Inhalte und Themen für Anleitungsgespräche in dieser Phase				
<ul style="list-style-type: none"> • Abschied gemeinsam besprechen • Gemeinsame Abschlussreflexion durchführen • Sonstiges, und zwar: 				